



Abteilung Freiland-Aquarium und -Terrarium

Obmann: Erich Wening Stellvertreter: Wolfgang Pfeifenberger sen.
Kassier: Wolfgang Pfeifenberger sen. – Stellvertreter: Günter Schirmer
Schriftführer: Walter Dietrich – Stellvertreter: Wolfgang Pfeifenberger jun.
Pfleger: Günter Schirmer
Ehrenobmann: Johann Bär weitere Mitglieder: Paul Greiner, Rolf Menke,
Willi Seidel, Brigitte Paulus, Hans Strohmaier, Kurt Wening, Friedhelm Wessa,
Roland Winkler

1978 – Seit 53 Jahren besteht nun schon unsere Anlage im Haselgraben in Stein. Jedes Jahr um Attraktionen bereichert, finden sich auch immer mehr Menschen der näheren und weiteren Nürnberger Umgebung in unserer Anlage ein. Kein Wanderführer und keine Wanderkarte läßt unsere Anlage unerwähnt. So kommt es auch, daß unser Ehrenobmann, Herr Johann Bär, in diesem Jahr wieder einige Tausend Besucher mehr zählen konnte als im vergangenen Jahr. Er kam auf über 38 000 Besucher, genau 38 932. Hinzu kommen noch ca. 51 Gruppen, die unsere Anlage während der Woche, also außerhalb der regulären Besuchszeiten besichtigten. Zumeist handelte es sich hierbei um Schulklassen, die eine oder mehrere Unterrichtsstunden „vor Ort“ zubringen wollten. Aber auch Gruppen aus Kindergärten und Altenklubs, sogar Gruppen blinder Kinder, konnten wir in diesem Jahr als Besucher verbuchen.

Es ist natürlich schwierig, für diese außerhalb der regulären Besuchszeit vereinbarten Besichtigungen, Mitglieder in unserer Abteilung zu finden, die Zeit haben, die Gruppen zu führen und die Anlage während dieser Zeit zu beaufsichtigen. Hier hat uns hauptsächlich, neben unseren Studenten, unser ältestes Mitglied, Herr Johann Bär geholfen. Diesen „Führern“ sei an dieser Stelle für ihren Zeitaufwand besonderer Dank ausgesprochen. Für Besuche Nürnberger Schulklassen erhielten wir über Herrn Oberschuldirektor K. Gemächlich einen Zuschuß von mehr als 400,- DM. Dankenswerterweise leistete das Schul- und Kulturreferat der Stadt Nürnberg heuer pro Besucher-Schüler DM 0,50 als Unkostenbeitrag für die Beschädigungen, die bei Gruppenbesuchen im Laufe des Jahres zusammenkommen. Für auswärtige Schulgruppen müssen wir pro Teilnehmer DM 0,50 erheben, um den optimalen Zustand erhalten zu können.

Trotz mannigfacher Schwierigkeiten ist es uns gelungen, unser bisher größtes Bauvorhaben, die Erweiterung der Aquarienanlage um 3 Großaquarien mit je 3 000 Ltr. Fassungsvermögen,

fristgerecht Mitte Juni einzuweihen und unseren Besuchern offiziell zu übergeben.

Wir haben, um diese Frist einhalten zu können, alle anderen Tätigkeiten und Aufgaben soweit vertretbar liegengelassen und uns mit der gesamten Körper- und Finanzkraft auf dieses Projekt gestürzt und es fertiggestellt. Zur Einweihungsfeier mit kaltem Buffet und Freibier war auch die Vorstandschaft der NHG eingeladen. Es kamen Herr R. Heißler mit Frau, Herr F. Kirschbaum und Herr J. Göbel mit Frau. Außerdem konnten wir als politische Gäste den 1. Bürgermeister der Stadt Stein, Herrn Alfred Schuster, und den stellvertretenden Landrat des Landkreises Fürth, Herrn Josef Dümmelbeck, begrüßen. Letzterer besserte durch eine Spende des Landkreises Fürth in Höhe von 300,- DM unsere Abteilungskasse auf. Ihm sei hierfür herzlich gedankt.

Auch ein Antrag an die Stadt Stein auf Gewährung eines Zuschusses wurde in Höhe von 800,- DM bewilligt. Hinzu kommt noch eine Spende der Vereinigten Sparkassen im Landkreis Fürth in Höhe von 300,- DM. Unser bisher ungenannt bleiben wollender Spender erhöhte seine Jahresgabe heuer auf DM 300,-. Auch ihnen sei hier im Namen aller Mitglieder der Abteilung herzlich gedankt.

Aber alle diese Zuschüsse sind ein Tropfen auf den heißen Stein, verglichen mit den Spenden unserer 38 932 Besucher, die es uns ermöglichen, auch im Jahre 1978 wichtige Ausbesserungsarbeiten und Erweiterungen vorzunehmen.

So konnten wir an Ausbesserungsarbeiten ausführen: Im Winter wurden 2 Weiher entschlammt. Beim Dach der Gaderobenhütte wurde die Dachpappe erneuert, da die alte bereits wasserdurchlässig geworden war. Das Dach der Aufenthaltshütte wurde mit Steinwolle wärmeisoliert. Wir hoffen dadurch den Verbrauch an Holz und Kohle um 20 - 30% zu senken. Ein Beitrag zum Umweltschutz, der sich auch finanziell lohnt.

Folgende Neuanschaffungen waren möglich: Für die kleineren Aquarien konnten wir drei neue

Elektrofilter anschaffen. Dies trägt dazu bei, die Pflege der Aquarien zu vereinfachen und somit wertvolle Zeit für andere Tätigkeiten zu gewinnen. Für ein Großaquarium wurde der Kauf eines Quecksilberdampflichtfluters genehmigt. Sollte sich diese Lampe bewähren, so werden auch für die restlichen 2 Großaquarien solche Lampen angeschafft. Diese Quecksilberdampflampen haben eine Leistung von 250 W und sind in Bezug auf Lichtspektrum, Lebensdauer und Leuchtkraft allen anderen Lampen weit überlegen, auch der für die Aquaristik so viel gepriesenen Neonröhre.

Für das sog. „Forellenbecken“ wurde ein Filter genehmigt und auch bereits installiert. Dieses Filter, es wurde für dieses Aquarium eigens konzipiert und angefertigt und kann bis zu 4 000 Ltr. Wasser in der Stunde umwälzen, hat sich im Dauerbetrieb bereits sehr gut bewährt. Jetzt ist das Wasser, das früher häufig durch Schwebalgen und andere mechanische Verunreinigungen getrübt war, kristallklar. Zusätzlich erzeugt das Filter durch die große Umwälzung eine Strömung, die es den Fischen in Zukunft ermöglicht, gegen die Strömung zu schwimmen, um so ihren natürlichen Bewegungsdrang „auszutoben“, der im Aquarium leider immer eingeschränkt ist. In der Saison 1979 sollen in diesem Aquarium die empfindlichen Bachforellen und Bachsaiblinge ausgestellt werden.

In den „Daphnienweiher“ wurde ein Futterfischvorratsbehälter gebaut. In einen Stahlrohrrahmen wurde ein eigens angefertigtes Pantennennetz mit den Abmessungen 2 x 1,5 x 1 m eingehängt. Ein zweites ist noch vorgesehen. Dieser neue Vorratsbehälter hat den Vorteil, daß wir nach einem einzigen Großeinkauf von Futterfischen relativ lange Zeit vom unregelmäßigen Angebot der Fischhändler unabhängig sind. Ferner wird durch diese Einrichtung die Hälterung der sonst schwer zu haltenden Futterfische wesentlich erleichtert. Für unsere Mauszuchtanlage konnten wir aus dem Erlös des Mäuseverkaufs 18 neue Mäusebehälter kaufen. Dadurch bringen wir im Vergleich zu früher 20% mehr Behälter in der Zuchtanlage unter. Auch hat sich der Futtermittelverbrauch um 50% verringert und gleichzeitig die Kapazität der Zuchtanlage von 320 auf 700 Mäuse erhöht. Von der Erleichterung bei der Pflege ganz zu schweigen.

Ein neuer Tisch wurde für die Aufenthaltshütte angeschafft. Er war bereits seit einem Jahr beschlossen. Dank seiner Größe, er mißt 2 x 2 m, ist es nun endlich möglich, bei einer Abteilungsver-



Obmann Erich Wening im Gespräch mit dem 1. Bürgermeister der Stadt Stein Herrn Alfred Schuster anlässlich der Einweihung der Großaquarien.

sammlung alle Mitglieder „an einen Tisch zu bekommen“.

Schließlich haben wir in der letzten Sitzung die Renovierung des Mikroskopraumes beschlossen. Er soll einen massiven Steinfußboden, eine doppelte Schiebetüre, holzverkleidete und wärmeisolierte Wände und neue Mikroskoptische und -abdeckungen erhalten. Wir können hoffentlich die Arbeiten bis zu Beginn der Saison 1979 abschließen.

Zum Schluß möchte ich noch von einer kleinen Sensation berichten. Zum 1. Mal seit Bestehen der Anlage haben wir in der vergangenen Saison eine Fischart ausstellen können, die es mittlerweile in Deutschland gar nicht mehr gibt: den Sterlet, *Acipenser ruthenus* Linné. Wir haben 2 Exemplare dieser Tierart. Sie sind zur Zeit etwa 15 cm groß, können jedoch eine Länge bis zu 1,5 m erreichen. Es gab diese Fische früher in der Donau. Seit dem Bau der Staustufe bei Linz ist es aber diesen Fischen nicht mehr möglich, die Donau hinaufzuschwimmen. Ein Verlust für die Fauna Deutschlands, ein Gewinn aber für unsere Anlage und durchaus einen Besuch wert. Ich möchte an dieser Stelle allen Mitgliedern der Abteilung Freiland-Aquarium und -Terrarium danken, die im Jahre 1978 dazu beigetragen haben, unseren Besuchern eine Anlage zu präsentieren, wie sie in ihrer Art wohl einzigartig ist. Wenn auch die Zusammenarbeit in diesem Jahr etwas zu wünschen übrig ließ, so kann dies doch nur heißen, in Zukunft die Zusammenarbeit wieder zu intensivieren. Besonderen Dank und Anerkennung verdienen unsere beiden ältesten Mitglieder Herr Johann Bär und Herr Paul Greiner, die auch in diesem Jahr ihr möglichstes zur Erhaltung der Anlage geleistet haben.

Erich Wening

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Mensch - Jahresmitteilungen der naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg e.V.](#)

Jahr/Year: 1978

Band/Volume: [1978](#)

Autor(en)/Author(s): Wening Kurt Erich

Artikel/Article: [Abteilung Freiland-Aquarium und -Terrarium 111-112](#)